

DAS HÖRENDE HERZ

Einleitung

- Predigtreihe über das Herz, die innere Zentrale des Menschen. Heute: Was prägt unser Herz? Was wir hören. Nicht nur akustisch gemeint: auch durch Bilder und Videos. Alles, was wir aufnehmen. Ob es prägend ist, hängt davon ab, wie tief es in uns eindringt.
- Wir werden heute zugeschüttet mit Nachrichten. Ich lese täglich mindestens 3 Zeitungen. Selektiv. Prozentual ist davon viel Negatives – außer Sportnachrichten über den BVB 😊.
- Momentan ist WM. Ich habe schon einige miterlebt, aber eines empfinde ich dieses Mal besonders extrem: Die vielen Experten. Sie wissen alles ganz genau und kritisieren gerne. Besonders wenn es Experten sind, die früher selbst mal Spieler waren und sich damals über die Experten aufgeregt haben. Nichts gegen eine qualifizierte Spielanalyse. Aber es ist einfach zu viel.
- Aber ist es im wahren Leben nicht genauso? Es gibt viele Stimmen mit Botschaften, wie unser Leben aussehen soll. Was man jetzt unbedingt tun muss, was wichtig und richtig ist: Finanziell, gesundheitlich, fürs Liebesleben, das Beste für deine Katze usw.
- Auch im christlichen Bereich gibt es eine Inflation an Büchern mit Ratschlägen. Wer das alles liest, kommt kaum zum Bibellesen.
- Wenn wir Gottes Wort aufnehmen, kommt die wichtigste Botschaft noch hinzu. Aber hat sie überhaupt eine Chance gegen die Menge der „Influencer“? Hören wir die Stimme Jesu noch?
- Wie bekommen wir ein hörendes Herz, d.h. ein Herz, das auf Gottes Wort ausgerichtet ist?
- Jesus hat ein Gleichnis dazu erzählt. Ein Bild aus der damaligen Landwirtschaft: **Mt 13,1-4.18-23.**

1. Das Gleichnis vom hörenden Herzen

- Die Bedeutung des Gleichnisses:
 - ⇒ Das Saatkorn: Bild für Gottes Wort
 - ⇒ Der Sämann: Bild für den Verkündiger. Das ist Jesus und alle, die er beauftragt.
 - ⇒ Der Boden: Bild für das menschliche Herz. Die Beschaffenheit ist entscheidend.
 - ⇒ Die Frucht: Bild für geistliche Frucht.
- Jesus unterscheidet vier Beschaffenheiten oder Zustände eines Ackerbodens als Bild für vier Herzenshaltungen und damit vier Reaktionen auf die Lehre Jesu:
 - ⇒ **Der harte Boden: das harte Herz (13,4.19)**

Das Saatgut wurde per Hand oder mit einem löchrigen Sack auf einem Esel ausgestreut. Dabei kam es vor, dass Saatkörner auf den Feldweg fielen, der zwischen den Feldern war. Der Weg war festgetrampelt und deshalb undurchdringbar für den Samen.

Bedeutung: Das Wort wird gehört, aber es dringt nicht durch zum Herzen. Weil es nicht verstanden wird. Dann kommt der Teufel und raubt das gehörte Wort.
 - ⇒ **Der felsige Boden: das oberflächliche Herz (13,5-6.20-21)**

Auf diesem Boden geht der Same schnell auf, aber unter der heißen Sonne verdorrt die sprießende Saat sofort wieder. Es fehlt die Verwurzelung mit dem Erdreich, aus dem die Pflanze Feuchtigkeit und Nahrung ziehen kann.

Bedeutung: Das Wort wird gehört und mit Freude aufgenommen. Aber es ist nur eine oberflächliche Begeisterung. Sobald die Stimmung kippt, wird das Gehörte vergessen. Auch hier fehlt die Verwurzelung. Die Botschaft dringt nicht durch bis in die Tiefe des Herzens.

⇒ **Der dornige Boden: das abgelenkte Herz: (13,7.22)**

Die Dornen waren zum Zeitpunkt der Aussaat nicht zu erkennen. Statt sie zu jäten, wurden sie abgemäht. Die Wurzeln blieben daher im Erdreich und trieben neu. Die gute Saat wurde erstickt, weil sie keinen Raum zur Entfaltung hatte.

Bedeutung: Jesus nennt zwei Arten von Dornen: die Alltagsorgen und der betrügerische Reichtum. Das Herz wird sofort nach dem Hören abgelenkt. Es ist zwar etwas da, aber es reift keine Frucht, weil es durch die Ablenkung abgemäht wird. In der Bergpredigt lehrte er ausführlich darüber: Sorgen (6,24-34); Reichtum (6,19-21).

⇒ **Der gute Boden: das hörende Herz (13,8-9.23)**

Der letzte Boden ist ideal: ein weicher Ackerboden. Er nimmt die ausgestreute Saat ungehindert auf, sodass eine Verwurzelung möglich ist und Frucht reifen kann.

Bedeutung: Der gute Boden ist ein Bild für Menschen, die das Wort Gottes mit einem weichen, empfangsbereiten Herzen hören, verstehen und Frucht bringen.

Mt 13,23 Bei dem aber auf gutes Land gesät ist, das ist, der das Wort hört und versteht und dann auch Frucht bringt; und der eine trägt hundertfach, der andere sechzigfach, der dritte dreißigfach.

2. Das Geheimnis des hörenden Herzens

- Was ist das Geheimnis? Alle vier hören Gottes Wort, aber mit unterschiedlicher Wirkung.
- Die Möglichkeit, dass unser Herz hart oder oberflächlich oder abgelenkt reagiert, ist heute größer als damals. Der Teufel hat als Saaträuber viel mehr Mittel und Instrumente.
- Darum beginnt der geistliche Kampf damit, das eigene Herz „mehr als alles zu bewahren“ (Spr 4,23) Wir entscheiden, welche Botschaften wir hören wollen. Wir setzen den Filter für das Hören:
 - ⇒ Ich entscheide, welche Artikel und Bücher ich lesen
 - ⇒ Ich entscheide, welche Filme und Serien und Videos ich anschau
 - ⇒ Ich entscheide, welche Medien ich nutze, welche Apps ich installiere
- Hier beginnt schon der Knackpunkt: Was will ich eigentlich?
- Ist es wirklich mein Anliegen, dass Gottes Wort ungehindert in mein Herz eindringen kann?

Lk 8,15 Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.
- **Wie kann das in der Praxis aussehen?**
- Ich lese gerade ein interessantes Buch: „Meistere dein Mindset – 21 Prinzipien für innere Klarheit und Selbstbestimmung“. „Mindset“ ist z.Zt. ein Lieblingsbegriff vieler Motivationstrainer.
- Was ist damit gemeint? Mindset bedeutet: Denkweise, geistige Haltung, innere Einstellung. Mindset bezeichnet die Art und Weise, wie du über dich selbst, deine Fähigkeiten und die Welt denkst. Es geht um dein Selbstbild. Der Autor nennt 21 Prinzipien, es zu verändern – z.B.:
 - ⇒ Woran du glaubst, das bekommst du auch (Glaubenssätze, die uns prägen – von Kind auf)
 - ⇒ Je höher das Ziel, desto höher der Preis
 - ⇒ **Der wahre Meister weiß, dass er Schüler bleibt** („Bewahre dir deine Neugier, und dein Leben wird bis zum Schluss von Tag zu Tag reicher werden“) – Mein Lieblingssatz!
- Menschliche Mindsets sind unvollkommen. Das Wort Gottes ist ein viel besseres Mindset oder besser gesagt „Heartset“. Wie könnten Mindsets für ein hörendes Herz aussehen?

3. Mindsets für das hörende Herz

- Wir lesen die Bibel fortlaufend. Das ist gut so. Vergessen aber oft schnell das Gelesene.
- Eine gute Ergänzung ist, einzelne Verse oder Abschnitte intensiv zu hören und einzupflanzen: „Lern by Heart“ ist mehr als nur Auswendiglernen. Mt 13,35: Wer hört und versteht, bringt Frucht. Was wir nicht verstehen, bleibt wirkungslos – d.h. fruchtlos. Darum einige Vorschläge:
- **Mindsets mit Leitversen:**
 - ⇒ Leitverse, die mich in meinem Leben begleiten – z.B. bei mir:

Mt 6,33 Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.
- **Mindsets für verschiedene Lebensbereiche:**
 - ⇒ *Mindset für das Altwerden:*

2Kor 4,16 Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.

Jes 46,4 Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.
 - ⇒ *Mindset für Sorgen:*

Phil 4,6 Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

Mt 6,25 Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung?
 - ⇒ *Mindset für das Leben im Glauben:*

Gal 2,20 Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.

Hebr 11,1 Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.
 - ⇒ *Mindset für die Zukunft:*

Phil 3,20-21 Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus, der unsern ichtigen Leib verwandeln wird, dass er gleich werde seinem verherrlichten Leibe nach der Kraft, mit der er sich alle Dinge untertan machen kann.
- Erstelle deine eigenen Mindsets
- Streiche diese Verse in deiner Bibel an oder schreibe sie ein in ein Buch etc.
- Tausche dich darüber mit anderen aus.
- Mach aus deinen Bibelversen kreative Passwörter – z.B. bei Shopping-Seiten: Hebr 13,5 „Lasst euch genügen an dem, was da ist“ 😊
- Bete darum, dass Jesus dir ein hörendes Herz schenkt. Öffne deinen Herzensboden immer mehr für sein Reden und halte daran fest. Dann er bleibende Frucht schaffen.

Das Gleichnis vom Sämann (LUT 84)

Mt 13,3-8: Das Gleichnis

³ Und er redete vieles zu ihnen in Gleichnissen und sprach: Siehe, es ging ein Sämann aus zu säen. ⁴ Und indem er säte, fiel einiges **auf den Weg**; da kamen die Vögel und fraßen's auf.

⁵ Einiges fiel **auf felsigen Boden**, wo es nicht viel Erde hatte, und ging bald auf, weil es keine tiefe Erde hatte. ⁶ Als aber die Sonne aufging, verwelkte es, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es.

⁷ Einiges fiel **unter die Dornen**; und die Dornen wuchsen empor und erstickten's. ⁸ Einiges fiel **auf gutes Land** und trug Frucht, einiges hundertfach, einiges sechzigfach, einiges dreißigfach.

⁹ Wer Ohren hat, der höre!

Mt 13,18-23: Die Deutung

¹⁸ So hört nun ihr dies Gleichnis von dem Sämann:

¹⁹ Wenn jemand das Wort von dem Reich hört und nicht versteht, so kommt der Böse und reißt hinweg, was in sein Herz gesät ist; das ist der, bei dem **auf den Weg** gesät ist.

²⁰ Bei dem aber **auf felsigen Boden** gesät ist, das ist, der das Wort hört und es gleich mit Freuden aufnimmt; ²¹ aber er hat keine Wurzel in sich, sondern er ist wetterwendisch; wenn sich Bedrängnis oder Verfolgung erhebt um des Wortes willen, so fällt er gleich ab.

²² Bei dem aber **unter die Dornen** gesät ist, das ist, der das Wort hört, und die Sorge der Welt und der betrügerische Reichtum ersticken das Wort, und er bringt keine Frucht.

²³ Bei dem aber **auf gutes Land** gesät ist, das ist, der das Wort hört und versteht und dann auch Frucht bringt; und der eie trägt hundertfach, der andere sechzigfach, der dritte dreißigfach.